

Nr. 6968 N

1994-07-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Praxmarer, Mag. Gudenus, Dkfm. Hochsteiner, Dr. Ofner
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend

Gedenktafeln für Gefallene der beiden Weltkriege

In Zusammenhang mit der Entfernung von Gedenktafeln für die Gefallenen beider Weltkriege wird als treibende Kraft immer wieder – so auch von den Herrn Bundesministern für Landesverteidigung und für wirtschaftliche Angelegenheiten – Minister Scholten genannt.

Dabei bedient sich Minister Scholten einer fragwürdigen "Historikerkommission", die, offensichtlich ohne ausreichende wissenschaftliche Fundierung und ohne auch nur den Grundprinzipien militärhistorischer Forschung zu genügen, die erwarteten "Schuldprüche" über die Kriegsgenerationen des Ersten und des Zweiten Weltkrieges fällt.

Den oben angeführten Sachverhalt betreffend, dem bereits zwei schriftliche parlamentarische Anfragen (5750/J; 6315/J) freiheitlicher Abgeordneter an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten galten, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e

1. Auf welche Dokumente, Forschungsergebnisse oder sonstige Unterlagen und Quellen welcher Art auch immer stützten Sie sich, als Sie Wirtschaftsminister Dr. Schüssel am 16. Juli 1992 ersuchten, die Namen der beiden österreichischen Generäle Löhr und Phleps von der Gedenktafel in der Wiener Hofburg herausmeißeln zu lassen?
2. Ist eine Historikerkommission, wie sie gegebenenfalls vom Wirtschaftsministerium herangezogen wird, zur Zeit mit der Prüfung von Denkmälern, Gedenktafeln u.ä. in Ihrem Kompetenzbereich betraut, und wenn ja,
 - a. um welche Denkmäler etc. handelt es sich?
 - b. wer gehört dieser Historikerkommission an?